

Ä462

# Kapitel

**Initiator\*innen:** LAG Frauenpolitik (dort beschlossen am: 24.10.2022)

**Titel:** Ä462 zu WP1: Was der Mensch braucht

## Text

**Von Zeile 941 bis 942 einfügen:**

intensivieren den bedarfsgerechten Ausbau einer flexiblen und verlässlichen Kinderbetreuung. Zusätzlich setzen wir uns auf Bundesebene für die Abschaffung von Mini- und Midi-Jobs ein.

## Begründung

Mini- und Midijobs sind Grundbausteine des deutschen Niedriglohsektors, die für Arbeitnehmer\*innen keinesfalls ein "Sprungbrett" in Festanstellung sondern ein Stagnieren in prekärer Beschäftigung bedeuten. Minijobs verdrängen sozialversicherungspflichtige Stellen. Frauen sind hier besonders betroffen - etwa sechs von zehn ausschließlich geringfügig beschäftigten Minijobber\*innen sind Frauen. Auch der Bericht 2021 des von Hubertus Heil einberufenen Rat der Arbeitswelt kommt zu dem Schluss, dass die Sonderstellung der Mini-Jobs nicht mehr zeitgemäß ist und empfiehlt die stufenweise Abschaffung der geringfügigen Beschäftigung. Deshalb möchten wir die Formulierung im Absatz, die sich auf die Eindämmung in Bremen bezieht, noch um diesen einen Satz ergänzen, der deutlich macht, dass uns die Gesamtproblematik bewusst ist und wir uns weiter für eine Abschaffung einsetzen.

[https://www.arbeitswelt-portal.de/fileadmin/user\\_upload/awb\\_2021/Zusammenfassung.pdf](https://www.arbeitswelt-portal.de/fileadmin/user_upload/awb_2021/Zusammenfassung.pdf)

<https://www.boeckler.de/de/auf-einen-blick-17945-minijobs-als-teil-des-niedriglohnsektors-36566.htm>

<https://www.wsi.de/de/minijobs-39215-ausschliesslich-geringfuegig-entlohnte-beschaeftigung-kreise-29730.htm>